

DR. ANDREAS STARIBACHER
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

WIEN, DEN 6. Juli 1995

GZ. 11 0502/190-Pr.2/95

XIX. GP.-NR

1078/AB

1995 -07- 0 6

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

ZU

1092 J

Parlament
1017 Wien

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Hermann Böhacker und Genossen vom 8. Mai 1995, Nr. 1092/J, betreffend Steuerabfluß infolge Einkaufsfahrten, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Einleitend möchte ich darauf hinweisen, daß wesentliche Gründe für vermehrte Auslandseinkäufe nicht zuletzt auch im starken Rückgang verschiedener Wechselkurse (z.B. Lira) liegen.

Aus der bisherigen Entwicklung des Umsatz- und Verbrauchsteueraufkommens läßt sich noch kein dramatischer Aufkommenseinbruch ablesen. Derzeit sind seriöse Schätzungen von Steuerausfällen auch nicht möglich. Das Bundesministerium für Finanzen geht daher bis auf weiteres davon aus, daß die Ausfälle innerhalb des üblichen Unsicherheitsbereiches von Steuerprognosen liegen und die veranschlagten Beträge - über das Jahr gesehen - erreicht werden.

Zu 2. bis 5.:

Für eine Senkung der Mehrwertsteuersätze besteht aus heutiger Sicht und unter Beachtung auf das Ziel der Erreichung der Maastricht-Kriterien sowie die budgetäre Situation kein Spielraum.

Weiters weise ich darauf hin, daß die Frage der Wettbewerbssituation österreichischer Betriebe nicht allein anhand der Getränkesteuer beurteilt werden kann; zu vergleichen ist vielmehr die Gesamtsteuerbelastung der Unternehmer. Im Vergleich

- 2 -

zu ausländischen Konkurrenten profitieren die Unternehmen Österreichs von anderen steuerrechtlichen Vorteilen, beispielsweise der Abschaffung der Gewerbesteuer im Zuge der 2. Etappe der Steuerreform, welche generell eine weitere Senkung der Steuerquoten und eine "Sicherung des Standorts Österreich" zum Ziel hatte. Bei einer Gesamtbetrachtung kann nicht davon gesprochen werden, daß die österreichischen Unternehmer durch die hiesige Steuerpolitik krasse Wettbewerbsnachteile erleiden würden.

Trotz dieser Ausgangssituation scheint mir im Bereich des Tourismus und der Gastronomie gerade aufgrund der Situation in Grenzregionen eine Änderung der steuerlichen Voraussetzungen denkbar.

Die Getränkesteuer stellt jedoch eine der wichtigsten Säulen der Gemeindefinanzierung dar. Die Gemeinden sind auf die Einnahmen aus der Getränkesteuer angewiesen, um unter anderem auch die nötige Infrastruktur gerade für den Wirtschaftszweig Tourismus und Gastronomie zu schaffen und zu erhalten. Eine Änderung der steuerlichen Rahmenbedingungen in diesem Bereich wird daher nur bei sorgfältiger Planung und nach intensiven Gesprächen mit den Vertretern der Gemeinden, dem Österreichischen Gemeindebund, dem Österreichischen Städtebund sowie den Vertretern der betroffenen Wirtschaftszweige diskutabel sein.

Es steht für mich dabei außer Frage, daß die finanzielle Situation der Gemeinden jedenfalls gesichert bleiben muß.

Nicht unerwähnt möchte ich in diesem Zusammenhang lassen, daß zwar die Reform der Getränke- und Alkoholbesteuerung anfangs 1992 zu beträchtlichen steuerlichen Entlastungen beim Getränkeausschank führte, Preiserhebungen aber zeigten, daß dies keinen merkbaren Einfluß auf die Getränkepreise hatte. Die Nichtweitergabe der Steuervorteile an die Konsumenten legt den Schluß nahe, daß die Getränkepreise für die Wettbewerbsfähigkeit des Gastgewerbes keine wesentliche Rolle spielen.

Zu 6.:

Nach den dem Bundesministerium für Finanzen vorliegenden Informationen (Verbrauchssteuertabellen der Europäischen Kommission, Stand 29. März 1995) erheben alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union eine Biersteuer. Der österreichische Biersteuersatz beträgt je Hektoliter Bier 20 S (= 1,48 ECU) je Grad Plato, das entspricht 240 S/hl bei einem Stammgewürzgehalt von 12 %. Für Bier, das von unabhängigen Kleinbrauereien hergestellt wurde, ermäßigt sich der Steuersatz, ab-

BEILAGE

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher aus gegebenem Anlaß an den Bundesminister für Finanzen folgende

A N F R A G E

- 1.) Wie hoch schätzen Sie für 1995 den gesamtösterreichischen Ausfall an Umsatzsteuer, der durch die Einkaufsfahrten in EU-Nachbarländer verursacht wird ?
- 2.) Sehen Sie einen Anlaß, die Mehrwertsteuersätze zu senken oder anderwärtig auf diese Steuerausfälle zu reagieren, um den Unternehmern Ihre derzeit schwierige Konkurrenzsituation zu lindern ?
- 3.) Welche Maßnahmen werden Sie auf dem Getränkektor setzen, um diesen Betrieben, die einer verheerenden Wettbewerbssituation insbesondere in Grenzregionen zu EU-Staaten ausgesetzt sind, zu helfen ?
- 4.) Können Sie sich eine Abschaffung der Getränkesteuer bei gleichzeitiger Schaffung eines adäquaten Einnahmenpostens für die Gemeinden vorstellen ?
Wenn nein, warum nicht ?
- 5.) Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um gerade den österreichischen Tourismus und die Gastronomie, die die überproportionale Getränkebesteuerung besonders spüren, zu helfen ?
- 6.) Welche Mitgliedstaaten der EU erheben eine Bier- bzw. Sektsteuer ?
Wie verhalten sich die diesbezüglichen Steuersätze zu den durchschnittlichen EU-Steuersätzen ?

Alcoholic Beverages

Situation 29/03/95

		Standard rates						Reduced rates							
		(as defined in Article 2.1 of Directive 92/83)						Independant small breweries			Lower rate for low-alcohol-beers not exceeding 2.8 % vol.				
		0.748 ECU hl/degree Plato of finished product (Art.6 of directive 92/84)			1.87 ECU hl/degree of alcohol of finished product (Art.6 of directive 92/84)			Undertaking producing less than 200.000hl of beer per year (Art. 4.1 of directive 92/83)			(Art.5 of Directive 92/83)				
		rate may not be set more than 50% below the standard national rate			rate may not be set more than 50% below the standard national rate			rate may not be set more than 50% below the standard national rate			rate may not be set more than 50% below the standard national rate				
MS	Nat. Curr.	Excise duty/hl/°Plato		VAT %	Excise duty/hl/°alc.		VAT %	Excise duty/hl/°Plato		VAT %	Excise duty/hl/°alc.		VAT %		
		Nat.Curr.	in ECU		Nat.Curr.	in ECU		Nat.Curr.	in ECU		Nat.Curr.	in ECU			
AT	OS	20,00	1,48	20,00				<12500 hl	12,00	0,89	20,00				
BE	BFR	59,00	1,49	20,50				<25000 hl	14,00	1,03	20,00				
								<37500 hl	16,00	1,18	20,00				
								≤ 50000 hl	18,00	1,33	20,00				
								≤ 12500 hl	50,00	1,27	20,50				
								≤ 25000 hl	52,00	1,32	20,50				
								≤ 50000 hl	54,00	1,37	20,50				
								≤ 75000 hl	56,00	1,42	20,50				
								≤ 200000 hl	58,00	1,47	20,50				
								≤ 10000 hl	0,77	0,40	15,00				
								≤ 20000 hl	0,92	0,48	15,00				
								≤ 40000 hl	1,08	0,56	15,00				
								≤ 200000 hl	1,16	0,60	15,00				
*DK	DKR	≤ 11° Plato	249,95	33,18	25,00			from	16,36	2,17	25,00	0.5 to 2.8%	0,00	0,00	25,00
		> 11° ≤ 14° Plato	321,80	42,72	25,00			to	22,72	3,02	25,00				
		> 14° ≤ 18° Plato	429,00	56,95	25,00										
		> 18° ≤ 22° Plato	475,00	63,06	25,00										
		>22° Plato	25,00	3,32	25,00										
EL	DRA		240	0,82	18,00										
ES	PTA		119	0,75	16,00										
*FI	FMK														
FR	FF					170,00	28,42	12,00							
						12,50	1,91	18,60	136,00	22,74	22,00		10,00	1,67	22,00
GB	UKL					10,89	13,97	17,50					6,25	0,95	18,60
IE	IRL		6,93	8,75	21,00								0,00	0,00	17,50

Alcoholic Beverages

Situation 29/03/95

		Standard rates						Reduced rates										
		(as defined in Article 2.1 of Directive 92/83)						Independent small breweries Undertaking producing less than 200.000hl of beer per year (Art. 4.1 of directive 92/83)			Lower rate for low-alcohol-beers not exceeding 2.8 % vol. (Art.5 of Directive 92/83)							
Minimum excise duty adopted by Council on 19-10-1992		0.748 ECU hl/degree Plato of finished product (Art.6,of directive 92/84)			1.87 ECU hl/degree of alcohol of finished product (Art.6 of directive 92/84)			rate may not be set more than 50% below the standard national rate			rate may not be set more than 50% below the standard national rate							
MS	Nat. Curr.	Excise duty/hl/°Plato			VAT %	Excise duty/hl/alc.			VAT %	Excise duty/hl/°Plato			VAT %	Excise duty/hl/alc.				
		Nat.Curr.	in ECU			Nat.Curr.	in ECU			Nat.Curr.	in ECU			Nat.Curr.	in ECU			
IT	LIT		2710	1,40	9,00													
LU	LFR		32	0,81	15,00													
*NL	HFL	<= 7° Plato	20,00	9,29	17,50													
		> 7° <= 11° Plato	35,20	16,35	17,50													
		> 11° <= 15° Plato	46,90	21,79	17,50													
		> 15° Plato	58,65	27,25	17,50													
*PT	ESC	> 2.8° <= 8° Plato	1380,00	7,05	17,00									0.5 to 2.8%	1100,00	5,62	17,00	
		> 8° <= 11° Plato	2200,00	11,24	17,00													
		> 11° <= 13° Plato	2760,00	14,10	17,00													
		> 13° <= 15° Plato	3310,00	16,91	17,00													
SE	SKR	> 15° Plato	3860,00	19,72	17,00													
						2,8% to 3,5%	91,00	9,85	25,00									
						>=3.5%	233,00	25,23	25,00									

- *DK: Beer (degree Plato): The first four figures are given per hl, the last one per hl per degree Plato.
- *FI: Reduction for the independent small brewer is 20% if the tax payer produces less than 10000hl per year.
- *NL: Beer (degree Plato): The four rates in are given
- *PT: Beer (degree Plato): The five rates are given in hl.

Wine

Alcoholic Beverages

Situation 29/03/95

		Standard rates						Reduced rates						
		Still Wine			Sparkling Wine			Still and Sparkling wine			Still wine			
		(as defined in Article 8.1 of Directive 92/83)			(as defined in Article 8.2 of Directive 92/83)			not exceeding 8.5% vol. (in Article 9.3 of Directive 92/83)			(as defined in Article 9.4 of Directive 92/83)			
Minimum excise duty adopted by Council on 19-10-1992		0 ECU per hectolitre of product (Art.6 of directive 92/84)			0 ECU per hectolitre of product (Art.6 of directive 92/84)			0 ECU per hectolitre of product			not more than the standard national rate applied to interm. products			
MS	Nat. Curr.	Excise duty		VAT %	Excise duty		VAT %	Excise duty		VAT %	Excise duty		VAT %	
		Nat.Curr.	in ECU		Nat.Curr.	in ECU		Nat.Curr.	in ECU		Nat.Curr.	in ECU		
*AT	OS	0,00	0,00	20,00	2000 3600,00	266,13	20,00	fruits	1000,00	73,93	20,00			
BE	BFR	1471,00	37,22	20,50	5149,00	130,28	20,50							
DE	DM	0,00	0,00	15,00	266,00	138,39	15,00							
DK	DKR	655,00	86,95	25,00	985,00	130,76	25,00	Still	420,00	55,76	25,00	985,00	130,76	25,00
EL	DRA	0	0,00	8,00	0	0,00	18,00	Sparkling	750,00	99,56	25,00			
ES	PTA	0	0,00	16,00	0	0,00	16,00		0	0,00	16,00	0	0,00	16,00
FI	FMK	1700,00	284,24	22,00	1700,00	284,24	22,00	>5,5%<8,0%	1300,00	217,36	22,00			
								>2,8%<5,5%	800,00	133,76	22,00			
								>1,2%<2,8%	27,00	4,51	22,00			
FR	FF	22,00	3,35	18,60	54,80	8,36	18,60							
GB	UKL	140,44	180,15	17,50	209,64	268,92	17,50							
IE	IRL	204,00	257,67	21,00	408,00	515,34	21,00	<5.5%	68,00	85,89	21,00	296,00	373,88	21,00
IT	LIT	0	0,00	9,00	0	0,00	19,00							
LU	LFR	<13% vol	0	12,00	0	0,00	15,00							
		>=13% vol	0	15,00										
NL	HFL	107,50	49,94	17,50	366,50	170,26	17,50	Still	53,75	24,97	17,50	187,00	86,87	17,50
								Sparkling	69,50	32,29	17,50			
PT	ESC	0,00	0,00	17,00	0,00	0,00	17,00							
SE	SKR	0 to 2,25%	0,00	25,00	0 to 2,25%	0,00	25,00		0,00	0,00	25,00	0,00	0,00	25,00
		2,25% to 4,5%	900,00	97,44	25,00	2,25% to 4,5%	900,00	97,44						
		4,5% to 7%	1330,00	143,99	25,00	4,5% to 7%	1330,00	143,99						
		7% to 8,5%	1830,00	198,12	25,00	7% to 8,5%	1830,00	198,12						
		8,5% to 15%	2620,00	283,65	25,00	8,5% to 15%	2620,00	283,65						
		15% to 18%	4350,00	470,95	25,00	15% to 18%	4350,00	470,95						

*AT: The tax rate on sparkling wine from fruit is only 1000 OS (=73,93 ECU), if actual alcoholic strength not exceeding 8,5% vol.

1078/AB XIX. GP - Anfragebeantwortung (gesamtes Original)